

Jahresbericht des Präsidenten



Liebe Schützenkameradinnen, liebe Schützenkameraden

Das Jahr **2017** gehört bereits zur Vergangenheit und ich möchte euch kurz einen kleinen Rückblick erörtern.

Am 14. März hat das EU-Parlament die Verschärfung des EU-Waffenrechts verabschiedet. Das neue, verschärfte Waffengesetz ist für den Schweizer Schiesssportverband aus verschiedenen Gründen inakzeptabel. Die Gründe gegen das neue EU-Waffenrecht sind folgende. – Waffenregister / Bedürfnisklausel / Enteignung / Keine Sicherheit / Traditionsverlust / Zentralismus / Vereins- und Teilnahmepflicht. Ich glaube, dass hier noch nicht das letzte Wort gesprochen wurde und hoffe, dass unsere Parlamentarier und der SSV sich dagegen wehren werden.

Lange war der Schiesssport bei den Jugendlichen unbeliebt. Etwas, was vielleicht der Grossvater noch machte, ist heute nicht mehr „in“. Das hat sich geändert. Auch unser Vorstand hat nochmals einen Anlauf gewagt und versuchte mit einem persönlichen Brief jeden unserer Reinacher Schüler (Zukünftiger Jungschütz) zu mobilisieren. Da wir keinen Jungschützenleiter haben, führten wir in Zusammenarbeit mit unseren Schützenkollegen den SC Aesch die Ausbildung gemeinschaftlich durch.

29.04.2017: An der DV in Lugano wurde der bisherige Vice-Präsidenten Luca Filippini zum neuen SSV-Präsidenten gewählt.

Er folgt auf die nach acht Jahren zurücktretende Dora Andres.

Den durch den Rücktritt von Dora Andres freigewordenen Platz im SSV-Vorstand übernimmt der noch amtierende Präsident des KSG BL Walter Harisberger (wurde einstimmig von den Delegierten gewählt).

Lassen wir uns überraschen, ob unser Baselbiet etwas davon profitieren kann



Bei den Obligatorischen Pflichtschützen hat der Vorstand rund 350 Einladungen versendet in der Hoffnung, dass einmal etwas Positives heraus kommen könnte, was die Teilnahme am OB und FS betrifft. Doch das Ergebnis, neben den hohen Portokosten, war ernüchternd. So haben nur rund 49 Schützen (+6) am OB und 45 Schützen (+5) am FS teilgenommen. Da frage ich mich, wie weiter mit den Bundesübungen?

Am 19. Zuger Kantonschützenfest nahmen 22 Schützen/innen teil, verstärkt durch unsere Schützenkollegen des SC Aesch. Nachdem wir im Festzentrum in Neuheim unsere Sportgeräte kontrollieren liessen, ging die Reise weiter nach Cham, wo uns eine schöne Schiessanlage Willkommen hiess. Nach dem Mittagessen folgte der Wettkampf. Lange dauerte es nicht, bis die ersten Schützen ihr Kranzresultat schossen und bis am Abend waren 60 Kranzresultate erreicht. Mit 89,321 im Sektionsdoppel waren wir im 194 Rang. Im Gruppenwettkampf erreichte die Gruppe Hoggenmässer 1 mit 270 Punkten den 57. Rang von 174 Gruppen. Nach dem Abrechnen im Festzentrum folgte das gemütliche Abklingen in unserem Stammlokal „Rössli“, wo nochmals jeder über seine Leistung sprach, was und wie er hätte besser machen können. Aber eben, es ist vorbei.

Anfangs Juli stand unser Vereinsausflug besser gesagt Familientreffen auf dem Programm. Statt mit einem Car durch die Welt zu fahren, drehte ich das Rad um 30 Jahre zurück: Motto „Nostalgie“. So durfte jede und jeder persönlich mit dem PW oder ÖV ins Schürfeld fahren. Ich muss sagen, dass die meisten von den rund 40 Personen, sogar Kleinkinder im Kinderwagen sich fahren liessen. Die Aufgabe bestand darin, dass jeder eine Beilage mitbringt. Der Grillmeister war echt gefordert und grillte Kiloweise Fleisch und Würste. Nebst dem Dessert gab es auch Hausgemachten Kuchen von den Teilnehmerinnen. Auch für die Flüssigkeit war gesorgt, so stand tatsächlich ein Fass Bier da und hoffte, dass es leer werde. Jeder hatte seine Freude an diesem Tag und mancher erzählte seine Geschichte von „anno dazumal“. Danke, dass ihr dabei wart!

Nun ging es Schlag auf Schlag. Es folgten Gruppenwettkämpfe fast an jedem Wochenende und jeder musste sein Bilanz für die Vereinsmeisterschaft verbessern und erkämpfen. Kurz vor dem Finale, sprich „Endstich“, waren noch 4 Schützen für den Sieg in der Jahres Abrechnung im Rennen. Wer nun gewonnen hat, das weiss ich nicht. Wir werden dies an unserer GV, die nun zum ersten Mal im Februar stattfindet, erfahren.

Für mich war das Jahr noch lange nicht vorbei: Kantonale Instruktionen, IGOR-Treffen, Präsidentenkonferenzen, für unser Jubiläumsschiessen, das im 2018 folgt, Schiessplan und Flyer erstellen usw. Ich könnte noch viel schreiben, aber nun lassen wir das, bis zum nächsten Jahr.

An dieser Stelle möchte ich meinen Vorstandskameraden/in und allen Mitgliedern meinen besten Dank aussprechen und ich hoffe, dass ich auch weiterhin auf Euch zählen kann. Allen Schützen und Ihren Angehörigen wünsche ich gute Gesundheit und viel Glück im neuen Jahr.

Euer Präsident

Markus Müller